

Leitfaden interkulturelles Dolmetschen (ikD)

Grundregeln und Tipps für die Zusammenarbeit

Gründe, welche besonders dafür sprechen, einen interkulturellen Dolmetscher beizuziehen:

- wenn komplexe Inhalte vermittelt werden müssen
- wenn es wichtig ist, dass alle Gesprächsteilnehmer alles Gesagte verstehen
- in potentiell konfliktreichen Situationen
- bei heiklen Themen
- wenn vorgängige Verständigungsversuche nicht zufriedenstellend ausfielen

A. Gesprächsvorbereitung

- Erteilung des Auftrags an den Dolmetscher per Email oder telefonisch gemäss aktueller Dolmetscherliste
- Planung der Gesprächsdauer: Achtung gedolmetschte Gespräche dauern länger!
- Falls im Gespräch Dokumente verwendet werden, eine zusätzliche Kopie für den Dolmetscher anfertigen

B. Kurzes Vorbereitungsgespräch mit dem Dolmetscher

- Kurze Orientierung über die Inhalte und Ziele des bevorstehenden Gesprächs sowie über die teilnehmenden Personen (evtl. korrekte Aussprache von Namen / Ausdrücken klären)
- Klärung der Sitzordnung (optimaler Blickkontakt)

C. Gesprächsbeginn

- Vorstellung aller Gesprächsteilnehmer
- Erläuterung der Gründe für die Anwesenheit des Dolmetschers
- Klärung eventueller Ablehnungsgründe des Klienten gegenüber dem Dolmetscher
- Explizite Erwähnung der Schweigepflicht und der neutralen Funktion des Dolmetschers

D. Wichtige Gesprächselemente

- Im Regelfall: Hochdeutsch! (Ausnahmen nach individueller Absprache)
- Verwendung der direkten Rede (Ich-Form)
- Gut verständliche, klar formulierte Sätze in kurzen Sequenzen
- Möglichst Vermeidung technischer Fachbegriffe, metaphorischer Äusserungen etc.
- Für alle Gesprächsteilnehmer gilt: bei Unklarheiten unbedingt rückfragen!

E. Kurze Nachbereitung des Gesprächs

- Allfällige offene Fragen klären
- Allenfalls aufgekommene Schwierigkeiten und Konflikte besprechen
- Allfällige Rückmeldungen zur Dolmetschleistung
- Rapportformular des Dolmetschers unterschreiben